

Strategie und Perspektiven der regionalen Verbundentwicklung

Ev. Akademie Loccum/ NDGR e.V., 24.11.2020

Philipp Potratz

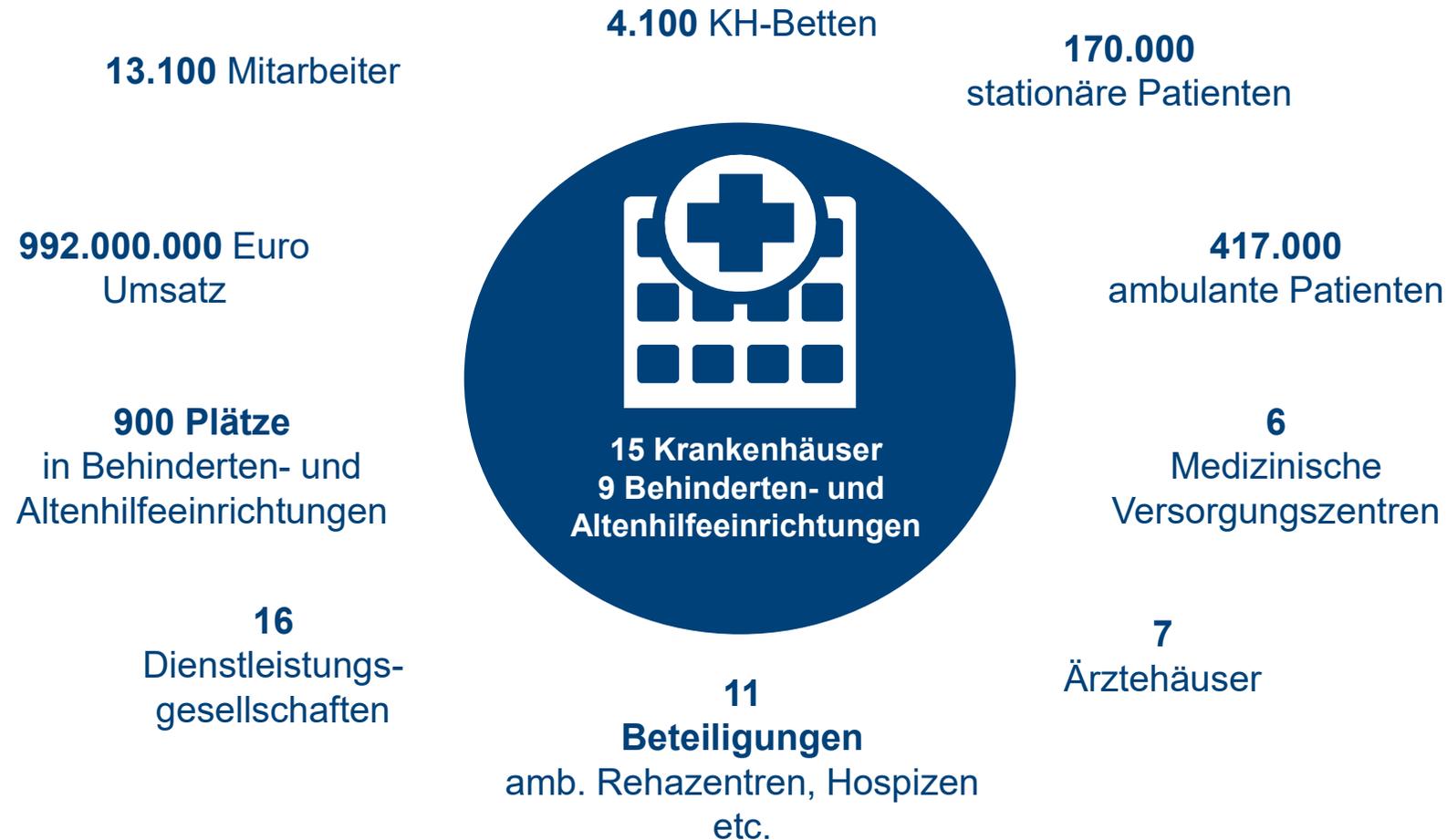
Referent für Regionale Vernetzung

St. Franziskus-Stiftung Münster

Eckdaten der St. Franziskus-Stiftung



Daten und Fakten 2019



Beispiele der Verbundbildung



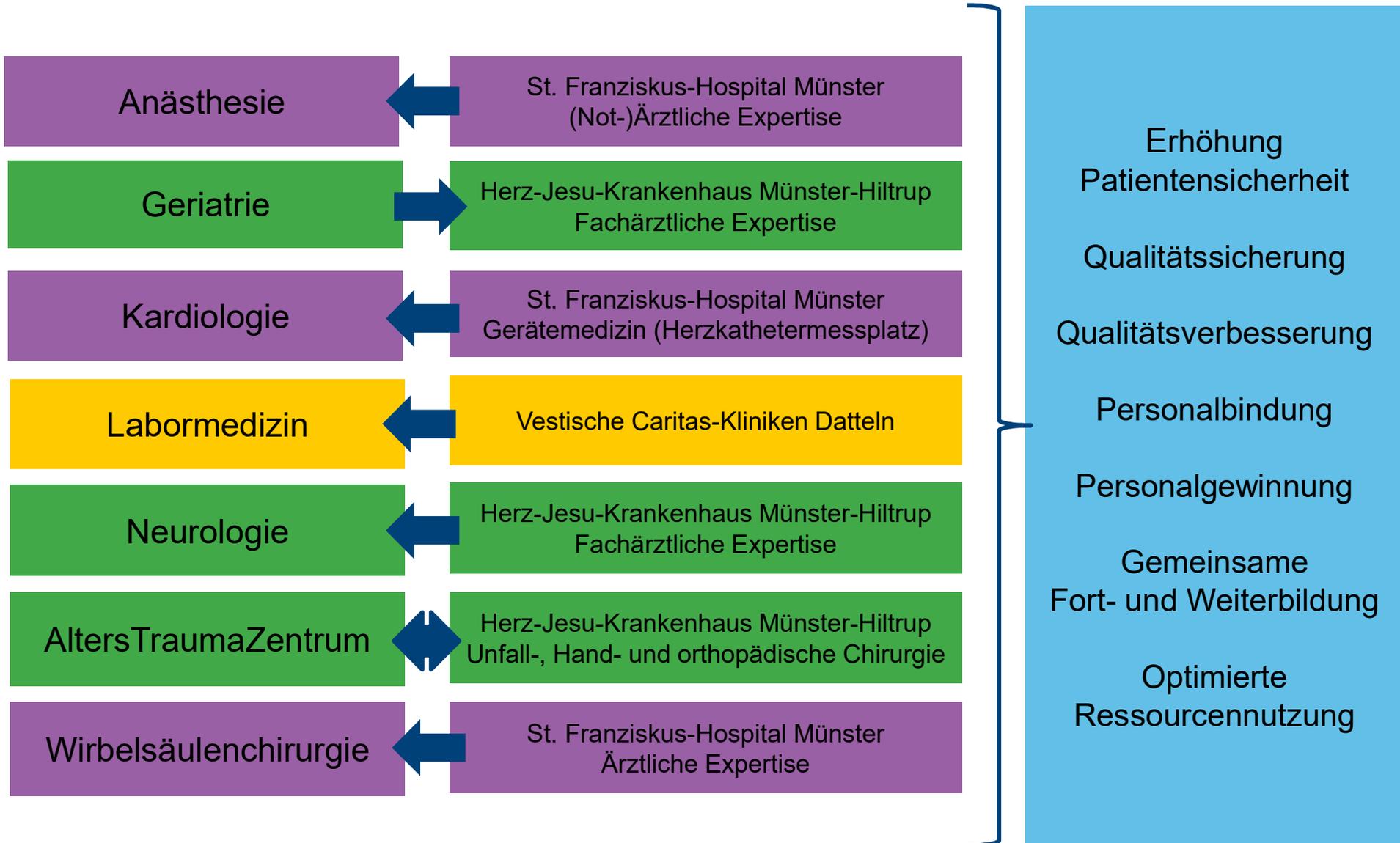
St. Marienhospital Lüdinghausen

- 5 Fachabteilungen, Schwerpunkt geriatrische Versorgung
- 430 Mitarbeiter
- 189 Planbetten
- je 30 Plätze Geriatrische Rehaklinik, Geriatrische Tagesklinik
- 7.200 Patienten stationär, 11.000 ambulant

Beispiele der Verbundbildung



St. Marienhospital Lüdinghausen



Beispiele der Verbundbildung

Der MarienCampus – in Lüdinghausen – für die Region



Beispiele der Verbundbildung



Der MarienCampus – in Lüdinghausen – für die Region



Beispiele der Verbundbildung



Der MarienCampus – in Lüdinghausen – für die Region

- **Stärkung des Standortes und der Wettbewerbsfähigkeit**
 - Krankenhaus, Rehaklinik und Altenwohnhaus.
- **Sicherstellung vorhandener, (Rück-)Gewinnung neuer Kassenarztsitze**
 - Stärkung und Ausbau der gesundheitlichen Infrastruktur.
- **Kosteneinsparung**
 - Gemeinsame Nutzung von Ressourcen wie Geräte, Räumlichkeiten, Personal.
- **Arbeitsplätze**
 - Schaffung neuer Arbeitsplätze.
 - bereits vorhandene sowie zukünftige Arbeitsplätze gestalten sich attraktiver.
- **Kurze Wege für Patientinnen und Patienten**
 - Räumliche Nähe zum Krankenhaus, Altenwohnhaus.
 - Vernetzung mit den Spezialisten weiterer Fachgebiete.
 - Vermeidung unnötiger Wartezeiten und Doppeluntersuchungen.

Beispiele der Verbundbildung



Der MarienCampus – in Lüdinghausen – für die Region

- **Verbesserung der städtischen (gesundheitlichen) Infrastruktur**
für die Stadt Lüdinghausen sowie für die gesamte Region.
- **Attraktivitätssteigerung als Wohn- und Lebensort**
für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Lüdinghausen.
- **Stärkung der Stadt als Wirtschaftsstandort**
Attraktivitätssteigerung für Unternehmen.
- **Städtebaulicher Gewinn**
Schaffung eines neuen, ansprechenden „Entreebereiches“ in die Stadt Lüdinghausen.

Das-neu(e)-Haus



Das-neu(e)-Haus



Das KHZG und seine Einflüsse



Förderung regionaler Verbände?!

1. Anpassung von **Notaufnahmen** an den jeweiligen aktuellen Stand der Technik
2. **Patientenportale für ein digitales Aufnahme- und Entlassungsmanagement**
→ Austausch zwischen Leistungsempfänger und Leistungserbringer sowie zwischen den Leistungserbringern
3. Durchgehende, strukturierte **elektronische Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen**
4. **Teil- oder vollautomatisierte klinische Entscheidungsunterstützungssysteme**
5. **Digitales Medikationsmanagement**
6. Krankenhausinterne **digitale Prozesse zur Anforderung von Leistungen**
7. Wettbewerbsrechtlich zulässige **Maßnahmen zur krankenhausesübergreifenden Abstimmung des Leistungsangebots**
8. **Online-basierter Versorgungsnachweis für Betten**
9. **Telemedizinische Netzwerkstrukturen und Anwendungsfälle**
10. Investitionen in die **IT-Sicherheit**
11. **Anpassung von Patientenzimmern** an die besonderen Behandlungserfordernisse einer Epidemie. Insbesondere Umwandlung von Mehrbett-Zimmern in Ein- oder Zweibettzimmer.

Virtuelle Verbände

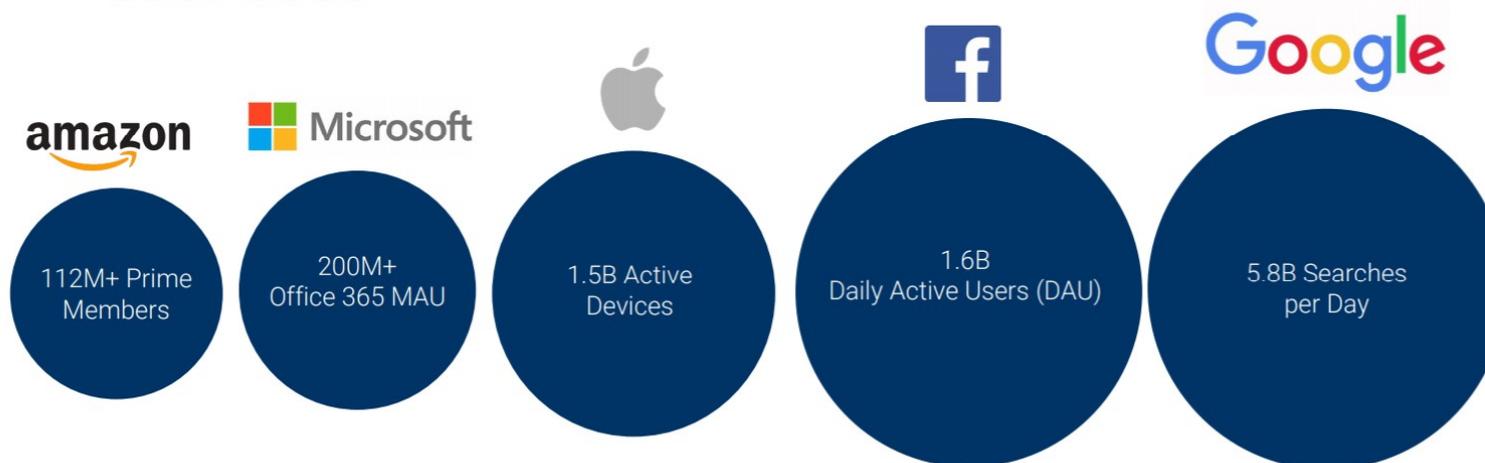


Sind regionale Verbände noch zeitgemäß? Rahmenbedingungen

- Vermehrter Einsatz der Telemedizin (stationär und ambulant)
- Landesweite Strukturen: Virtuelles Krankenhaus NRW
- Telematikinfrastuktur (TI): ePA, eMP, eAU, eRezept
- Der Einfluss von FAMGA:

WHAT ADVANTAGES DO TECH GIANTS BRING?

FAMGA can leverage scale and large active user base



Regionale Verbände



Unsere Stärken, unser Verständnis

- Wir verstehen uns in erster Linie als Vor-Ort-Versorger, mit virtuellen Angeboten
- Wir schließen Versorgungslücken
- Wir arbeiten Sektor-übergreifend
- Wir sind Innovationstreiber
- Wir sind mehrdimensional systemrelevant (Gesundheit, Wirtschaft, Arbeit, Wissenschaft)
- Wir sind Standortfaktoren für Kommunen und Regionen



FRANZISKUS
STIFTUNG



Philipp Potratz

Referent für Regionale Vernetzung, St. Franziskus-Stiftung Münster

Tel.: 0251 – 27079-31, potratz@st-franziskus-stiftung.de